



## **Kernlehrplan Deutsch**

**vorgelegt von der Fachkonferenz Deutsch  
am 31. Mai 2005  
aktualisierte Fassung vom 12. August 2009**

*Schule in Bewegung*

Anmerkungen zum Kernlehrplan, Stand 12. August 2009; Beschluss der Fachkonferenz:

Der Lehrplan dient als Arbeitsgrundlage für das kommende Schuljahr. **Die Jahrgangsstufenteams tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und legen der Fachkonferenz ihre Vorschläge zur Revision am Ende des Schuljahres vor.**

Gearbeitet wird mit dem Lehrwerk „Wortstark“ und mit Ergänzungsmaterial.

Ergänzt und in die Unterrichtsreihen integriert wurden:

- a) die Ausführungen aus der Methodenspirale der GEE analog den Ausführungen zu den Fächern und Jahrgangsstufen, als Download unter: <http://www.gesamtschule-eiserfeld.de/Konzepte/Methodenspirale/index.htm> ,
- b) die Basisgrammatik wird im Ansatz gesondert ausgewiesen, daran wird weiter gearbeitet. Einzelne Vorhaben wurden modifiziert
- c) sowie die Vorschläge aus dem Förderkonzept Deutsch

Grundsätzlich bleibt das Curriculum NW / Gesamtschulen / SI / Deutsch Basis des Unterrichts

Klassenarbeiten:

Eine Kopie der Arbeiten wird weiterhin bei den Abteilungsleitern hinterlegt. Sie sollte das jeweilige Unterrichtsvorhaben (Jahrgang und Reihennummer) enthalten. Vor allem bei neuen Aufgabenformaten sind Hinweise auf Erfahrungen mit der Arbeit eine Hilfe für die Fachkolleginnen und Kollegen.

**Aufgabenbeispiele für Klassenarbeiten, die den Kernlehrplänen entsprechen, sind zu finden im Dateiordner der Fachgruppe Deutsch im Lo.net2 bzw. unter den Links der Fachgruppe Deutsch auf unserer Homepage.**

Die Reihenfolge der Unterrichtsreihen wurde entsprechend den Vorgaben der Jahrgangsteams neu aufgelistet. Damit entfällt eine weitere Auflistung der Klassenarbeiten.

(Mein)

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL oder NW als thematischer Anschluss	<b>Thema 5. 1: Einführung in grundlegende Arbeitstechniken</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Alphabet als Ordnungsprinzip Verschiedene Nachschlagewerke kennen lernen (klass. / modern) Alphabetisch ordnen Technik des Nachschlagens	Aus Texten Informationen entnehmen Kleine Informationstexte selbst verfassen Alphabet-Gedichte Das eigene Schulbuch gut kennen	Alphabet kennen Wortarten (Grundformen) kennen lernen
---	---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen		6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen 2. <b>Informationsquellen nutzen</b> 3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen 5. <b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b> 9. Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen		3. Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen 4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden 9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen 11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
Methodenkompetenz für alle weiteren Jahrgänge vgl. Methodenspirale GEE	Lexika, Internet, PC, Wörterbücher, (Fidibus), Telefonbücher	Grundlagen der Informationsbeschaffung Wörterbucharbeit, Grammatik benutzen, Lehrbuch als Informationsquelle nutzen, Internetrecherche, Quellenverzeichnisse nutzen, Regelheft führen, Lernkartei führen	<b>Typ 5: schriftlich: Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion -Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Wörterbucharbeit)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	<b>Thema 5.2: Schreiben nach Vorlage</b> <b>Bildergeschichten:</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	---	---------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Aufbau einer Erzählung Erzählschritte und Verknüpfungen Spannungsbogen, Spannungselemente	Perspektivisches Erzählen Textteile ergänzen Schreibwerkstatt und Textüberarbeitung	Satzverbindungen, Satzverknüpfungen Wortarten (Adjektive, Verben)  Zeichensetzung der wörtlichen Rede  Wortfeldarbeit Wortschatzerweiterung
---	--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li><b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li><b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li>aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</li> <li><b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung beschreiben</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li><b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</b></li> <li><b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Vorkenntnisse zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Textbearbeitung verfügen</li> <li><b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Mustern verfassen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>grundlegende Satzstrukturen beschreiben</li> <li>Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen</li> <li>über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen</li> <li>zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>		
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.1 7.2 und 7.6 9.1 10.1	Wortstark Bilderfolgen Reizwortgeschichten Erzählkern	Reihenfolgen beachten, Bild als Information entschlüsseln, durcheinandergebrachte Bildfolgen ordnen, aus Fehlern lernen, sich selbst kontrollieren, Lernkartei/Regelheft führen	<b>Typ 1: schriftlich Erzählen</b> <b>a) Erlebtes, Erdachtes;</b> <b>b) auf der Basis von Materialien,</b> <b>Mustern Bildergeschichte)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Musik	Thema 5.3: Märchen	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
---	--------------------	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Märchen lesen und kennen lernen Märchen aus aller Welt Märchensammlung Märchenmerkmale (analytisch) Eigenes Märchen nach Merkmalen schreiben Fakultativ: einzelne Sagen kennen lernen	Perspektivisches Erzählen und Schreiben z.B. aus der Sicht einer Märchenfigur Personenbeschreibung Märchen modernisieren	Präteritum: Formen
--	---	--------------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>2. <b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li>3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>6. eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li>7. <b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>11. gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</li> <li>6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li>10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</li> <li>5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben</li> <li>8. zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b> (am Beispiel der Märchenmappe)	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.3 7.2 8.1	Wortstark Freiarbeitsmappe Märchensammlungen	Arbeitsunterlagen verwalten, Projektarbeit trainieren, Sinnentnehmendes Lesen, gestaltendes Lesen in PA	<b>Typ 6: schriftlich: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Märchen)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Englisch	Thema 5.4: Satzglieder	Umfang:14 Tage	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
---	------------------------	----------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Satzarten Dativ- / Akkusativobjekte Pronomen (Vertiefung Wortarten)	Umstellprobe Satzglieder unterscheiden Korrekte Reihenfolgen erkennen Bewusste Wahl der Satzgliedfolge Subjekt, Prädikat, Objekte Fragewörter
--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren		1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
		4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden 5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben 7. über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen 8. zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden 9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> <b>In der Regel integriert, hier unbedingt grundlegend erarbeiten</b> (Rückgriff auf Thema 5.1), 6.1, 7.6	<b>Materialien/Medien</b>  Wortstark Werkstattheft	<b>Methoden</b>  Lernplakate erstellen, Lehrbuch Grammatikteil des Wörterbuchs als Informationsquelle nutzen, Regelheft/Lernkartei führen	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>Typ 2a, schriftlich: sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material, integrieren: Satzteile</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, soziales Lernen	<b>Thema 5.5: Jugendbuch Einsam-gemeinsam</b>	Umfang:6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	---	-----------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Hauptfiguren und deren Problemzusammenhang erkennen Handlung nacherzählen Informationen zum Autor recherchieren Leerstellen finden und füllen (Schreibenanlässe) Leselust aufbauen	Ganzschrift lesen und verstehen (Lesetechnik); Lesetagebuch Standpunkte formulieren Klappentexte verfassen, Buchproduktion erkunden Bibliothek erkunden, Klassenbücherei aufbauen Weitere Bücher vorstellen Internetrecherche (Dichter, Orte, ...)
--	---

**Kompetenzen**

<p align="center"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen  <b>3. über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b>                  4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen                  6. eigene Meinungen formulieren und vertreten  <b>13. beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></p>	<p align="center"><b>2. Schreiben</b></p> <p><b>3. über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</b>                  4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen                  5. einfache appellative Texte verfassen                  6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben                  7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen                  9. persönliche Briefe formulieren  <b>10. Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></p>
<p align="center"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen  <b>2. Informationsquellen nutzen</b>  <b>5. Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b>                  7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden  <b>8. kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b>                  10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</p>	<p align="center"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen                  2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen                  5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben                  7. über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen                  11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden                  12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen                  13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten                  14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>

<p><b>Voraussetzungen/ Bezüge zu</b>  <b>vergangenem und folgendem Unterricht</b>                  6.5                  7.6, 8.5,                  9.5, 10.6</p>	<p align="center"><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Ganzschrift                  Paralleltexte                  Bibliothek</p>	<p align="center"><b>Methoden</b></p> <p>Recherchetechniken vertiefen,                  Inhaltsverzeichnis anlegen,                  sinnentnehmendes Lesen, Lesetempo erhöhen, Aufgaben verstehen und sich selbstständig erschließen,                  Gesprächsregeln (entwickeln), sich aufeinander beziehen</p>	<p align="center"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p align="center"><b>Typ 3 schriftlich: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</b></p>
--	---	---	--

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, NW	<b>Thema 5.6: Gedichte</b>	<b>Umfang:</b> 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 5</b>
--	----------------------------	-------------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Verschiedene Gedichte kennen lernen (themen- und motivgleiche Gedichte – Jahreszeiten, Natur) erstes Kennenlernen formaler sprachlicher Besonderheiten (Reimschema, Klang, Bilder, Vergleich, Vers, Strophe)	Moderne Strukturelemente kennen Schreib Anlass Gedichte auswendig lernen, Gedicht vorstellen Gedichte um- und nachgestalten PC einbeziehen
--	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 11. gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen 12. kürzere Texte auswendig vortragen (z. B. Gedichte)		7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen 10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen 6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale 7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 9. Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen 10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen 11. Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren		6. Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen 11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden 12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
7.2 8.3 9.3 10.3	Gedichtmappe Wortstark Werkstattheft	sinnentnehmendes Lesen, Reihenfolge beachten, Aufgaben verstehen und sich selbstständig erschließen, Arbeit an Lernstationen, Wochenplanarbeit, Lückentexte vervollständigen, durcheinandergebrachte Textfolgen ordnen, freies Reden	<b>KL: Lyrikmappe                  mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, z.B. dialogische Texte, Gedichte</b>



**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW (Versuchsprotokoll), AT	<b>Thema 6.1: Beschreiben, Berichten</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Wegbeschreibung, - fachübergreifend arbeiten Einfache Ereignisse und Beobachtungen, Vorgänge darstellen Sachbezogene Darstellung	Satzanfänge Vollständige Reihenfolge / Tempus Genauigkeit	Adverbien
--	---	-----------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>10. Notizen machen um Gehörtes festzuhalten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>3. <b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</b></li> <li>8. Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren</li> </ul>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>2. <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</li> <li>4. grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>4. einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
7.1 9.2, 10.5	Wortstark Werkstattheft Fachübergreifend mit Fachbüchern arbeiten	Auditive und/oder visuelle Medien (Bsp. Hörverständnis), Karten und Pläne lesen und verstehen, Fragen an Texte stellen (W-Fragen), durcheinander gebrachte Bild- und Textfolgen ordnen	<b>Typ 2 b schriftlich: sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Beobachtungen (Vorgangsbeschreibung)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL	<b>Thema 6.2: Schelmen- und Lügengeschichten (Z. B. Eulenspiegel, Münchhausen)</b>	Umfang: 4 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Ergänzung mit allgemeinen Schelmengeschichten – Nasreddin, Rabbi Löw: Kulturelle Unterschiede des Erzählens Redewendungen; Sachebene und Bildebene Sprachbilder kennen lernen Wechsel der Erzählperspektive; Erzählstrukturen erarbeiten Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch des Erzählens	Aufbau einer Geschichte Sprachliche Mittel der Übertreibung Lesekurs Minidialoge entwickeln	Wörtliche Rede
--	--	----------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>2. <b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li>3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b></li> <li>5. Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</li> <li>6. eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li>7. <b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>8. Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li>9. aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li>11. gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</li> <li>13. <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>2. <b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</b></li> <li>10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li>2. <b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>5. <b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b></li> <li>6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> <li>7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>8. <b>kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b></li> <li>10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</li> <li>11. Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>6. Wortbildung untersuchen und einfache sprachliche Bilder verstehen</li> <li>8. zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht 5.3 7.2 10.2	<b>Materialien/Medien</b> Wortstark 6 Ergänzen mit Texten aus Sammlungen	<b>Methoden</b> Sinnentnehmendes Lesen, Fragen an Texte stellen/fragen lernen, Texte markieren, Lesetempo erhöhen, Bild/Text/Musik als Information entschlüsseln, szenisches Darstellen, GA	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b> <b>Typ 6 schriftlich: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</b>

## Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, NW, DUG	Thema 6.3: Fabeln	Umfang: 6 Wochen	Jahrgangsstufe 6
---	-------------------	------------------	------------------

### mögliche Bausteine

Verschiedene Fabeln kennen lernen Aufbau einer Fabel kennen Übertragungsvorgang herstellen (Lehre)	Tierfiguren und ihre Funktion Kreativer Umgang mit Fabeln Eigenproduktion, Fabel zu Ende schreiben, Fabeln zu Bildern entwickeln, aus der Perspektive eines Fabeltieres ...
--	---

### Kompetenzen

<h4 style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li>6. eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li>8. Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li><b>13. beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>	<h4 style="text-align: center;">2. Schreiben</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden</li> <li>4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</li> <li>6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li><b>10. Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>		
<h4 style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li><b>2. Informationsquellen nutzen</b></li> <li>3. Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</li> <li>6. einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> <li>7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>10. das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</li> <li>11. Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</li> </ol>	<h4 style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>9/10. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen</li> <li>11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>		
<h4 style="text-align: center;">Voraussetzungen/ Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</h4> <p>8..3 9/ 10 (fakultativ in E- Kursen: Parabel)</p>	<h4 style="text-align: center;">Materialien/Medien</h4> <p>Texte Wortstark Werkstattheft</p>	<h4 style="text-align: center;">Methoden</h4> <p>Schwerpunkt: Teamarbeit GA, Präsentation, Szen. Darstellen, Gesprächsregel, sich aufeinander beziehen, sinnentnehmendes Lesen, Fragen an Text stellen, Bild als Informationsquelle nutzen (Vom Bild zum Text oder andersherum), Phantasiereise</p>	<h4 style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</h4> <p><b>Typ 5 schriftlich: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten: Fabeln</b></p>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW. Re, GI, <b>Projekt Sexualerziehung oder 6.5</b>	<b>Thema 6.4: Mädchen: Jungen (Methoden)</b>	<b>Umfang: 4 Wochen am Jahresanfang</b>	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
--	--	---	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Verschiedene fiktionale und nichtfiktionale Texte zum Thema kennen lernen Geschlechterrollen Rollenverständnis geschlechtsspezifisch und Kommunikation	Einfache Texterschließungsverfahren anwenden Eigenproduktion	Zeitformen
--	---	------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</li> <li><b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen</b></li> <li>Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</li> <li>eigene Meinungen formulieren und vertreten</li> <li><b>Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten</b></li> <li>Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</li> <li>aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</li> <li><b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden</b></li> <li>zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen</li> <li>einfache appellative Texte verfassen</li> <li>den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</li> <li>Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren</li> <li>persönliche Briefe formulieren</li> <li><b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b></li> </ol>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen</li> <li><b>Informationsquellen nutzen</b></li> <li>Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</li> <li>grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden</li> <li><b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b></li> <li>einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen erfassen unter Berücksichtigung grundlegender, sprachlicher und struktureller Merkmale</li> <li>einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li><b>kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b></li> <li>das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen aus altersgemäßen Texten untersuchen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen</li> <li>von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</li> <li>Wortarten unterscheiden und sie terminologisch richtig bezeichnen</li> <li>einschlägige Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</li> <li>über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</li> <li>wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</li> </ol>		
<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
<b>vergangenem und folgendem Unterricht</b> 7.6, 8.5 9.4 10.4	Wortstark Werkstattheft Texte Film	Gesprächsregeln, sich aufeinander beziehen, Bild/Text/Musik als Information entschlüsseln, sinnentnehmendes Lesen, Texte markieren, PC-Infos lesen	<b>Typ 3 schriftlich: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Jungen – Mädchen)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion,	<b>Thema 6.5: Jugendbuch Freundschaft/ Liebe</b>	Umfang:6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 6</b>
--	--	-----------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Hauptfiguren und deren Problemzusammenhang erkennen Handlung nacherzählen Informationen zum Autor recherchieren Leerstellen finden und füllen (Schreibanlässe) Leselust aufbauen Vortrag üben, Kontexte herstellen (Vorbereitung Lesewettbewerb)	Ganzschrift lesen und verstehen (Lesetechnik); Lesetagebuch Standpunkte formulieren Rezension verfassen Buchproduktion erkunden; Bücher vorstellen Internetrecherche (Dichter, Orte, ...) Teamtraining (Methoden)
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>
1. deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3. <b>über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse anschaulich und verständlich informieren</b> 4. stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen 6. eigene Meinungen formulieren und vertreten 13. <b>beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und deren Wirkung erproben</b>	3. <b>über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</b> 4. zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und begründen 5. einfache appellative Texte verfassen 6. den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben 7. zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen 9. persönliche Briefe formulieren 10. <b>Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben und verfremden</b>
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>
1. informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen 2. <b>Informationsquellen nutzen</b> 5. <b>Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben</b> 7. einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 8. <b>kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen</b>	1. die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erkennen 2. von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen 5. grundlegende Satzstrukturen beschreiben 11. über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden 12. wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch

<b>Voraussetzungen/ Bezüge zu</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
<b>vergangenem und folgendem Unterricht</b> 5.5 , 7.6 8.5 9.5 10.5	Ganzschrift Paralleltexte Bibliothek	Recherchieren, Lernplakate erstellen, freies Reden, Wörterbücher und Listen benutzen, sinnentnehmendes Lesen, Fragen an Texte stellen Evt. Buchvorstellungen/ Bibliotheken nutzen	<b>Typ 4 a schriftlich: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (angeleitete Interpretation)</b>

Arbeit 6: Buch vorstellen, Klassenarbeit: Typ 1

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GI, NW	<b>Thema 7.1: Methodentraining mit Sachtexten und diskontinuierlichen Texten</b>	Umfang:6 Wochen	Jahrgangsstufe 7
---	--	-----------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Beispiele: Thema Müll / Umwelt Leben in anderen Regionen	Informationsverarbeitung ( Bedarf erkennen, Quellen suchen, Informationen sichten und sichern, aufarbeiten und zusammenstellen, Präsentationsformen üben – z.B. mit Folien, Plakate) Vom Text zur Mindmap, Texte strukturieren Methoden zur Texterfassung Einen Leserbrief schreiben, Flugblatt verfassen;(Radiosendung – Feature)	Einführung Aktiv-Passiv
--	--	-------------------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li><b>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li><b>7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>10. Texte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li><b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li>5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden</li> <li>6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li><b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li>3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten</li> <li><b>4. sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li><b>5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> <li>11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>3. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</li> <li>7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden (s.o.)</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.4; 6,4 9.4;.10.4	Wortstark Materialmappe Methodentraining Cornelsen: Texte erschließen	Sachtexte in Schemata umformen, Schaubilder erklären, Aufgaben verstehen, Fragen an Texte stellen, Inhaltsverzeichnis, anlegen	<b>Typ 4b schriftlich: durch Fragen oder Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</b>

### Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, GL, Musik, DUG	<b>Thema 7.2: Ballade</b>	Umfang: 4 Wochen	Jahrgangsstufe 7
--	---------------------------	------------------	------------------

#### mögliche Bausteine

<p>Merkmale der Ballade kennen lernen          Zusammenfassung formulieren          Texte verändern          Balladen hören und verstehen          Balladen mit allen Sinnen erfassen (s. Fortbildung)</p>	<p>Kurzreferat halten          Angemessener Vortrag          Textbezogenes Unterrichtsgespräch          Gedicht auswendig lernen          Szenisches Interpretieren          Comic , Bildergeschichte / Moritat</p>
--	---

#### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. zunehmend eine zuhörrergerechte Sprechweise entwickeln  <b>7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b>          9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären          11. sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen          12. Texte sinngesamt und möglichst auswendig vortragen</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Schreiben</b></p> <p><b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b>          6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen  <b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b>  <b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen          2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten          6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen  <b>7. altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b>          9. lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten          11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>	<p style="text-align: center;"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen          2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden          3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen          6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen          8. Sprachvarianten unterscheiden          11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen          12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen          13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten          14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>		
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.6          7.2,          8.3          9.3 und 10.3</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark          Balladensammlung          CD          Hör-CD</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Arbeitsmappe anlegen          Bild, Text, Musik als Information entschlüsseln, Phantasiearbeiten.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Typ 6 schriftlich: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</b>  <b>a) einen Dialog schreiben</b>  <b>b) Perspektiven wechseln</b></p>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re, Ku	<b>Thema 7.3: Bildbeschreibung, Personencharakterisierung, Entwicklung literarischer Figuren</b>	Umfang: 4-5 Wochen	Jahrgangsstufe 7
---	--	--------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Zu einem Bild schreiben Eine Person beschreiben (fiktional und nichtfiktional) Sich selbst vorstellen Was ich mir wünsche, wie ich sein möchte Personen aus Medien Idol beschreiben	Kurzreferate Texte überarbeiten Bildbeschreibung Pantomimen	Wortschatzarbeit
--	--	------------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 13. <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b>		1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten 2. von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3. <b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b> 10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten 3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten 4. <b>sich in Zeitungen orientieren</b> 10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen		3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.2, 6.1 9.1, 9.2 10.5	Wortstark kleine epische Texte Bildmaterial	Wörterbücher benutzen, Glossare anlegen, Grammatik benutzen, mit dem PC Texte überarbeiten, Korrekturhilfen nutzen	<b>Typ 5 schriftlich: einen vorgegebenen Text überarbeiten</b>



**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

<b>Thema 7.4: zentrale Einübung und Wiederholung von elementaren grammatischen Formen und Reflexion über Sprache in Zusammenhang mit einer Vorgangsbeschreibung</b> <b>a) Zeichensetzung, b) Passiv</b>	Umfang: je 2 Wochen	Jahrgangsstufe 7
--	---------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Basale Erarbeitung der beiden Themen a und b	Wiederholung elementarer Bausteine
--	------------------------------------

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>  3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen 4. weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten 5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b> Arbeit mit und Verwaltung von Arbeitsblättern, Wörterbücher und Listen nutzen, Arbeit an Lernstationen, Merkhilfen entwickeln und nutzen Lernplakate erstellen	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>	

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, NW	<b>Thema 7.5: Bericht (aktuelle Themen)</b>	Umfang:4 Wochen	Jahrgangsstufe 7
---	---	-----------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Nachrichten anhören und auswerten Anfertigen und Auswerten einer Skizze Zeitungsberichte / Berichte aus Magazinen und Reportagen kennen lernen und analysieren	Filmdokumentationen, z.B. Naturfilme... (ohne Ton) als Bericht umsetzen, über Gehörtes berichten; strukturierter Vortrag Formulare ausfüllen	Sprache und Grammatik, indirekte Rede (Ansatz), Präteritum, Fachbegriffe
--	---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li><b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li>in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li><b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li><b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li>Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten</li> <li><b>sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li><b>Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> <li>weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten</li> <li>Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.2 9.2 und 9.4 10.4 und 10.5	Wortstark; z.B. Leitbilder und Medien, Müll; Ergänzen mit: Zeitungen, Zeitschriften, Videomaterial, Hörkassetten, Internet	Sachtexte in Tabellen / Schaubilder / Schemata umformen Fragen an Texte stellen, Fragen lernen Inhaltsverzeichnis anlegen	<b>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</b>

## Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, Re, Ku	<b>Thema 7.6: Lektüre einer Ganzschrift: Auseinandersetzung mit der Vergangenheit</b>	Umfang: 6 Wochen	Jahrgangsstufe 7
---	---	------------------	------------------

### mögliche Bausteine

<p>Szenische Improvisation zur Texterschließung          Kreative Schreibanlässe          Zusammenfassung von Textausschnitten          Grundzüge der Textanalyse; Sprachanalyse, Sprachebenen          Einsatz von Hörbüchern, Sachbeiträgen / Radio..</p>	<p>Sinnverstehendes Lesen / Vortrag; Kurzreferate          Textbezogene Argumentation, Unterrichtsgespräch          Literarische Fachausdrücke          Textüberarbeitung          Vorlesen im Kindergarten, in der Bibliothek etc.</p>
---	---

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li>6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li><b>7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>12. Texte sinngebend und möglichst auswendig vortragen</li> <li><b>13. sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>2. Schreiben</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li>2. von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen</li> <li><b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li>6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li><b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>		
<p style="text-align: center;"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li><b>4. sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li>6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li><b>7. altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b></li> <li>8. längere epische Texte verstehen durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren</li> <li>10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> <li>11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> <li>6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</li> <li>7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>8. Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>9/10. Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>		
<p style="text-align: center;"><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p style="text-align: center;">5.5, 6.5 8.5, 9.5 10.4</p>	<p style="text-align: center;"><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Lektüre          Verfilmung Aufnahme          von Spielszenen / Video          Internetrecherche          Museumsbesuch</p>	<p style="text-align: center;"><b>Methoden</b></p> <p>Kooperationsfähigkeit          trainieren, Lesetechnik,          Bibliotheksbesuch</p>	<p style="text-align: center;"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p style="text-align: center; color: red;"><b>Typ 3 schriftlich: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</b></p>

## Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GI, Ku, DUG	<b>Thema 8.1: epische Kurzformen: Kurzgeschichten, Witze, Anekdoten, Kalendergeschichten</b>	Umfang: 4 Wochen	Jahrgangsstufe 8
--	--	------------------	------------------

### mögliche Bausteine

Eine Anekdote übersetzen; Merkmale der Textsorten kennen Genaues Lesen Transformationen, z.B. Zeitungsmeldung- Anekdote Parallelgeschichten schreiben Deutungsversuche begründen	szenische Interpretation Texte nach einem Vorfall schreiben, weiterschreiben Über Aussagen diskutieren argumentieren	Satzbezogene Regelungen Zeichensetzung
--	---	---

### Kompetenzen

<h4 style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. intentional und adressatengerecht erzählen</li> <li>3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li>6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li>7. <b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> <li>13. <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ol>	<h4 style="text-align: center;">2. Schreiben</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li>4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li>6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li>7. <b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>		
<h4 style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li>7. <b>altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b></li> <li>10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> <li>11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ol>	<h4 style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</h4> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</li> <li>7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>8. Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>		
<h4 style="text-align: center;">Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</h4> <p>6.2 9.1 und 10.1</p>	<h4 style="text-align: center;">Materialien/Medien</h4> <p>Wortstark div. Arbeitsmaterialien (Kopierraum)</p>	<h4 style="text-align: center;">Methoden</h4> <p>Lesetechnik, Tempo erhöhen Fragen an Texte stellen Textüberarbeitung Arbeitsmappe anlegen</p>	<h4 style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</h4> <p><b>Typ 6 schriftlich: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. einen Dialog schreiben, Perspektiven wechseln</b></p>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re	<b>Thema 8.2: Argumentation; In- Sein</b>	Umfang: 4-5 Wochen	Jahrgangsstufe 8
---	---	-----------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Diskussionsrunde / Plenum ( Methoden!) Schulung der eigenständigen Erörterung ( Behauptung, Beleg) Werbesprüche, Slogans, Trendsprache, Redewendungen, Sprachbilder Feature, Streitgespräch	Informationen entnehmen und darstellen Präsentationstechniken Kommunikationstraining; überzeugen und begründen	Rechtschreibung bei Anglizismen Grammatik: Indirekte Rede / Konjunktiv Wortschatzarbeit
---	--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
1. zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise entwickeln 3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben 4. <b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b> 5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 7. <b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b> 8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten 9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können 11. sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen		1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten 3. <b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b> 4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen 5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 7. <b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b> 8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten 9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden 10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten 3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten 4. <b>sich in Zeitungen orientieren</b> 5. <b>Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b> 10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen		1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 8. Sprachvarianten unterscheiden 9/10. Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>  6.4 8.2 9.2 10.4	<b>Materialien/Medien</b> Werkstatt Duden, Grammatik Diagramme	<b>Methoden</b> Gesprächsregeln vertiefen, Informationen effektiv austauschen, Diskurstechniken, Konsensfindung üben Diskussionsergebnisse festhalten	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>Typ 3 schriftlich: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst DUG	<b>Thema 8.3: Werkstatt Gedichte</b> <b>Beispiel: Jahreszeiten</b>	Umfang: 4 Wochen	Jahrgangsstufe 8
---	---	------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Gedichtvortrag, Redeschulung Interpretationsansätze Nonverbale Ausdrucksformen Erkennen formaler Elemente Gedichtwerkstatt	Gedichtwerkstatt Texte schreiben und überarbeiten Fachbegriffe Gedichte hörend verstehen (z.B. Lyrikline) Gedichte vertonen, z.B. Rap
--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben 5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 12. Texte sinngemäß und möglichst auswendig vortragen 13. <b>sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b>		3. <b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b> 5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 10. <b>mit Texten und Medien experimentieren</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 7. <b>altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b> 9. lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten 11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren		1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 8. Sprachvarianten unterscheiden 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.6 7.2 8.3 9.3 10.3	Wortstark Anthologien Internet	Gedächtnisstrategien und Merkhilfen Freier Vortrag Präsentation Collagen Sprechvarianz üben	<b>Typ 4a schriftlich: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten.</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW, Re <b>Orientierung am Balance-Projekt</b>	<b>Thema 8.4: Verstehen von Sachtexten und diskontinuierlichen Texten</b>	Umfang: 4-5 Wochen	Jahrgangsstufe 8
---	---	-----------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Sachtexte <b>Inhaltsangabe integrieren</b> Referate Diskussionen, Klassengespräche führen Argumentationen; Analyse von Grafiken und Programmen	Informationen beschaffen, auswerten Präsentation Inhaltsangabe	Satzbauformen Komma im Nebensatz Operationale Verfahren Satz- / Textstruktur
---	--	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend eine zuhörrgerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben</li> <li><b>Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren</b></li> <li>Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern</li> <li>einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li><b>sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten</li> <li>konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>Texte sinngebend und möglichst auswendig vortragen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li><b>über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li><b>zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li>Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</li> <li>einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</li> <li><b>mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li>Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten</li> <li><b>sich in Zeitungen orientieren</b></li> <li><b>Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> <li>Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen</li> <li>weitere Formen der Verflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten</li> <li>Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.4, 7.1 10.5 9.2 10.2	Fachbücher Zeitungsausschnitte Internet	Tabellen und Grafiken verstehen lernen, verbalisieren und aus Sachtexten entwickeln Informationen effektiv austauschen	<b>Typ 4b schriftlich: durch Fragen oder Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re; Ku; GI	<b>Thema 8.5: Lesen, Umgang mit einer Lektüre Anders als wir</b>	Umfang: 5-6 Wochen	Jahrgangsstufe 8
---	--	--------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Zusammenfassungen; <b>Inhaltsangabe</b> Merkmale von Ganzschriften erarbeiten Charakteristik Film Hörbuch oder Hörspiel	Szenische Interpretation Analysetechniken Entwicklung Übungen zum gestaltenden Lesevortrag Lesetagebuch Fachbegriffe zur Filmanalyse
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln</li> <li>6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen</li> <li><b>7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden</b></li> <li>9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären</li> <li>10. Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> <li>11. sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen</li> <li><b>13. sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</b></li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten</li> <li>2. von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen</li> <li><b>3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben</b></li> <li>4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen</li> <li>6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</li> <li><b>7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten</b></li> <li><b>10. mit Texten und Medien experimentieren</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten</li> <li><b>5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</b></li> <li>6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</li> <li><b>7. altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</b></li> <li>8. längere epische Texte verstehen durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren</li> <li>10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</li> <li>11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</li> <li>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</li> <li>5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden</li> <li>6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</li> <li>7. operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</li> <li>8. Sprachvarianten unterscheiden</li> <li>9/10. Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen</li> <li>11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</li> <li>12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen</li> <li>13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten</li> <li>14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungs-programmen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.6 und 6.5 7.6 9.2 und 10.4	Lektüre Film	Stilleübungen, genau zuhören, Wochenplan, Lernen an Stationen, Arbeitsergebnisse präsentieren	<b>Lernstandserhebung</b>  <b>Danach Typ 2 einen Text überarbeiten oder Typ5 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</b>



**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eisfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Re	<b>Thema 9.1: Erzählende Texte, Kurzgeschichten: Beziehungen und Konflikte</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
---	--	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Wiederholung Inhaltsangabe Erzählperspektiven Charakteristiken Paralleltexte schreiben	Schreiben mit Perspektivenwechsel Lesefertigkeit fördern Umsetzen in darstellendes Spiel / szenische Erarbeitung z.B. Hörspiel zu Fahrerflucht etc. E-Kurse: Konjunktiv Technik des Zitierens
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen 5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern 7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 8. <b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b> 11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren		2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden 6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen 7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b> 10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b> 8. <b>epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen</b> 11. gestaltend mit Texten arbeiten		2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen 4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen 6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden 11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 14. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5,3, 6.2 8.1 und 9.1 10.1	Wortstark S. 145 ff. Sammlungen Kurzgeschichten	Sinnentnehmendes Lesen Texte markieren Fragen an Texte stellen Aus Fehlern lernen Sich selbst kontrollieren Hausaufgaben planen	<b>Typ 6 schriftlich :                  Produktionsorientiertes Schreiben –                  produktionsorientiert zu Texten                  schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit AW / AT und (8AW/ GL: <b>Bewerbung Praktikum</b> )	<b>Thema 9.2. : Die Welt der Arbeit</b>	Umfang: 7 Wochen	Jahrgangsstufe 9
---	---	------------------	------------------

**mögliche Bausteine**

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Berufserkundung Tagesberichte, Vorgangsbeschreibung Vorstellungsgespräche Rechtschreibung, Zeichensetzung	Internetrecherche Präsentation Arbeitsplatzerkundung (mit Vorgaben) Praktikumsplatz beschreiben
--	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben 4. <b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b> 7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten	3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären 8. diskontinuierliche Texte funktional einsetzen 9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b>	<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	
1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 11. gestaltend mit Texten arbeiten	1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren 2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen 7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können 11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse	<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b> Nicht im Kernlehrplan ausgewiesen: 8: Berufskunde, Bewerbung um Praktikumsplatz s. GL, AT Anfang 10: Bewerbungsschreiben 5.4, 6.1, 7.1, 8.4, 10.5	<b>Materialien/Medien</b> Wortstark Bewerbungsmappe Praktikumsmappe	<b>Methoden</b> Internet-Recherche Heft- und Mappenführung Inhaltsverzeichnis anlegen Quellen richtig angeben Bewerbungsgespräch Sicheres Auftreten	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b> <b>Typ 5 schriftlich: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen sowie Überprüfung durch Typ 3 mündlich: Sprechakte gestalten und reflektieren (Bewerbungsgespräch)</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Englisch	<b>Thema 9.3: Deuten lyrischer Texte in ihren Kontexten</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
--	---	------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Inhaltliche und formale Erarbeitung von Gedichten Begriffe und Stilmittel Ggf. Exkursion / Epoche	Gedichte selbst (um)schreiben Sprachbilder umsetzen / Standbilder Sammeln von Material zu Autoren (Additum) Gedichtmappe Umsetzen in ppt. etc., kommentieren
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen</li> <li>2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen</li> <li>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</li> <li>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> <li>9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</li> <li>11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</li> <li>13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</li> <li>7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></li> <li>9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></li> <li>10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></li> </ol>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</li> <li>6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</li> <li>7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></li> <li>9. <b>auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen</b></li> <li>11. gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>3. die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</li> <li>8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</li> <li>9/10. die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen</li> <li>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.6 7.2; 8.3, 9.3, 10.3	Wortstark Internet: Gedichte, E-mail Mappen	Sinnentnehmendes Lesen Inhaltsverzeichnis anlegen Arbeit mit dem Kassettenrecorder Arbeit an Lernstationen	<b>. Typ 4 a: sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, WP II	<b>Thema 9.4: Jungsein heißt anderer Meinung sein</b>	Umfang: 5-6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
--	---	--------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

Gemeinschaft suchen Jugendsprache Jugend und Freizeit	Kreative Schreibanlässe, Arbeit mit Lexika; Auseinandersetzung mit Sachtexten Interviews Statistiken, Erkundungen, Stadtführer für Jugendliche Grammatik: Konditionalsätze
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen</li> <li>über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</li> <li><b>4. Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></li> <li>Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</li> <li>in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</li> <li>sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> <li><b>8. in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></li> <li>konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</li> <li>umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</li> <li>über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</li> <li><b>4. argumentative Texte verfassen</b></li> <li>Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</li> <li>diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</li> </ol>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li>selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</li> <li><b>3. Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</li> <li>bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</li> <li>die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung v. Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben v. Texten nutzen</li> <li>Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</li> <li>9/10. die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen</li> <li>im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>		
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenerm und folgendem Unterricht</b> 6.3, 8.2 9.4, 10.4	<b>Materialien/Medien</b> Wortstark S. 82 ff. Shell Jugendstudie Krapp u. Gutknecht: Freizeit u.a.	<b>Methoden</b> Gesprächsregeln, Diskurs- techniken, Stimmtraining Diagramme etc. lesen Sachtexte in Tabellen umformen, Kooperationsfähigkeit	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b> <b>Typ 3 schriftlich: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GI, AW, Religion DUG	<b>Thema 9.5: Theater, Film, Fernsehen: Auseinandersetzung mit dramaturgischen Formen, z.B. Hörspiel</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
---	--	--------------------	-------------------------

**mögliche Bausteine**

z.B. Hoerschelmann, Das Schiff Esperanza, Weyrauch, Die japanischen Fischer .. Umformen von Szenen in andere Textformen Hörverständnis trainieren; Analyse Sachtexte zur jeweiligen Problematik	Charakteristik Dramentheoretische Grundlagen (Additum) Dramaturgische Grundbegriffe Experimente mit Tontechnik Hörtagebuch
--	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
6. in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln 9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 10. umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern 11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren		1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden 6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen 7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b> 10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3. <b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b> 4./5. <b>Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b> 6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und –interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b> 10. dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen 11. gestaltend mit Texten arbeiten		2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darzustellen 3. die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden 7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können 8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen 11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangene und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
5.2 und 5.3 6.3, 7.2 8.5 10.6	Wortstark S. 130ff. Hörspiele, Sachtexte	Arbeit mit dem Kassettenrecorder, Collagen, Mindmaps, Übungen aus der Theaterpädagogik Bild, Text, Musik als Information entschlüsseln	<b>Typ 2 schriftlich: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und – sichtung, Gestaltung eines Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren.</b>

**Die Unterrichtsreihen in 10 sollen inhaltlich jährlich an die Vorgaben für die Abschlussprüfung angepasst werden. Zwei Klassenarbeiten sollen die Prüfungstypen der Abschlussprüfung enthalten.**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	<b>Thema 10.1: Erzählende Texte z.B. Kurzgeschichten: Parabeln / Recht und Gerechtigkeit</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
--	--	------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Wiederholung Inhaltsangabe Erzählperspektiven Charakteristiken Paralleltex te schreiben Analytisches Schreiben	Schreiben mit Perspektivenwechsel Lesefertigkeit fördern Sprachanalyse Technik des Zitierens
--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen 5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern 7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 8. <b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b> 11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren		2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden 6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen 7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b> 10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b> 8. <b>epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen</b> 11. gestaltend mit Texten arbeiten		2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen 4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen 6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden 11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 14. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
8.1 und 8.5 9.1 10.4	Wortstark S. 145 ff. Sammlungen Kurzgeschichten etc.	Sinnentnehmendes Lesen Texte markieren Fragen an Texte stellen Aus Fehlern lernen Sich selbst kontrollieren	<b>. Typ 4 a: sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit ML, IF, AW	<b>Thema 10.2: Analyse journalistischer Texte / Informationsverarbeitung und -nutzung mithilfe neuer Technologien</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	---	------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Inhalte: Zeitungsanalyse, Nachrichten, Journale Analyse von Zeitungsartikeln Textarten: Nachricht, Kommentar, Glosse, Bericht, Brief, Werbung Sprachbetrachtung (Glosse, Ironie, Karikatur) Anglizismen	Analyse, vergleichende Analyse (A-Stream: Inhalte wiedergeben, Arbeit mit Lexika) Tabellen, Diagramme erschließen und beschreiben (anfertigen) Sinnentnehmendes Lesen Funktionaler Einsatz von Bildmaterial Artikel verfassen, Leserbriefe, Abschlusszeitung, satirische Texte
---	--

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>	<b>2. Schreiben</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</li> <li>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</li> <li>6. in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenzieren unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</li> <li><b>8. in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></li> <li>11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</li> <li>2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden</li> <li>3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</li> <li><b>4. argumentative Texte verfassen</b></li> <li>5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</li> <li>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</li> <li><b>7. Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></li> <li>8. diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</li> <li><b>9. Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></li> </ul>		
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>4. Reflexion über Sprache</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li><b>3. Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></li> <li><b>4./5. Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b></li> <li>11. gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</li> <li>3. die Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen</li> <li>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</li> <li>7. sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können</li> <li>8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</li> <li>9/10. die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche erkennen</li> <li>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Methoden</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
6.2 7.5 und 8.4 9.2; 9.4	Wortstark (auch: Satire) Zeus/ ZISS, Die Zeit Zeitschriften-Projekt Doppelklick: Werbung Mappe Werbung	Bildinformationen gezielt einsetzen Mit Quellen korrekt umgehen Recherche Grafiken verbalisieren Fachsprache	<b>Typ 4 b schriftlich: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten.</b>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst, Musik, GL	<b>Thema 10.3: Deuten literarischer Texte in ihren Kontexten: Lyrik</b>	Umfang: 4-5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	---	--------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Lyrik aus dem 20. Jahrhundert Schwerpunkt: analog den Vorgaben für die zentrale Abschlussprüfung Syntax Metaphorik Weitere sprachliche Mittel kennen	<b>Gedichtanalyse und Gedichtinterpretation</b> Selber Gedichte schreiben Produktiver Umgang mit Texten, Tagebucheintrag, Brief, szenische Interpretation, Parallelgedichte; Gedichtvergleich, Biografien, zu Bildern schreiben
--	---

**Kompetenzen**

<b>1. Sprechen und Zuhören</b>		<b>2. Schreiben</b>	
1. zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen 2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen 5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern 11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren		1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden 7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b> 10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b>	
<b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>		<b>4. Reflexion über Sprache</b>	
1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3. <b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b> 6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b> 9. <b>auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen</b> 11. gestaltend mit Texten arbeiten		4. über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 5. die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen 6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden 8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen 12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse	
<b>Voraussetzungen/Bezüge zu verganginem und folgendem Unterricht</b>  5.6 7.2 8.3, 9.3	<b>Materialien/Medien</b>  Wortstark Internet	<b>Methoden</b> Collagen erstellen, Lernplakate Einsatz von Folien Internet-Recherche Fachsprache anwenden Stimmtraining	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>  <b>Typ 6 schriftlich: produktionsorientiertes Schreiben - produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</b>



**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <b>Parallelprojekt für Jahrgangsstufe 10</b>	<b>Thema 10.4: eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen: Thema der Abschlussprüfung: Recht und Gerechtigkeit</b>	Umfang: 6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
---	---	------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Sachtexte zu einem Thema mit Anschluss an die Abschlussprüfung 10 erarbeiten Argumentation: heuristisch und <b>persuasiv</b> Erörterung	Anwendung von Textbausteinen und Formulierungshilfen Texte strukturieren und adressatengerecht verfassen Präsentationen; Gestaltung; Argumentation
---	--

**Kompetenzen**

<p align="center"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>zunehmend über kommunikative Sicherheit verfügen</li> <li>über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</li> <li><b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></li> <li>in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</li> <li>sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</li> <li><b>in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></li> <li>konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</li> </ol>		<p align="center"><b>2. Schreiben</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</li> <li><b>über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</b></li> <li><b>argumentative Texte verfassen</b></li> <li>komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</li> <li>diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</li> <li><b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></li> </ol>	
<p align="center"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</li> <li><b>Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></li> <li>Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</li> <li>gestaltend mit Texten arbeiten</li> </ol>		<p align="center"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</b></li> <li><b>die Kenntnisse ü. Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</b></li> <li>über die Formen der Verbflexion sicher verfügen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</li> <li>die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern; sie zur Analyse und zum Schreiben v. Texten nutzen</li> <li>sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können</li> <li>im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</li> <li>im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</li> <li>über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</li> <li>Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</li> </ol>	
<p align="center"><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>6.1, 8.2 9.4</p>	<p align="center"><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark Projektmaterial div. Verlage</p>	<p align="center"><b>Methoden</b></p> <p>Freies Reden Eigene Meinung sagen und begründen, Diskurstechiken Argumentieren</p>	<p align="center"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 3 schriftlich: Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</b></p>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GI, Re, E, Ku	<b>Thema 10.5: eigene Standpunkte und Ergebnisse sachgerecht präsentieren</b>	Umfang: 5-6 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
--	---	--------------------	--------------------------

**mögliche Bausteine**

Ganzschrift; Film Werte und Normen in der Diskussion Vertiefung mit Sachtexten Vorlesen	Filmanalyse; Analyse epischer Texte Interpretieren durch Textproduktion Szenische Darstellung Fotoroman, Charakterisierung, Rezension Referate halten
--	---

**Kompetenzen**

<p align="center"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>2. erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen</p> <p><b>4. Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></p> <p>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</p> <p>6. in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</p> <p>7. sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten</p> <p><b>8. in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</b></p> <p>13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren</p>		<p align="center"><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</p> <p>2. beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden</p> <p>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</p> <p><b>7. Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></p> <p><b>10. in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></p>	
<p align="center"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</p> <p><b>3. Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen</b></p> <p><b>4./5. Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen, dabei auch medienkritische Positionen berücksichtigen; über die notwendige Fachterminologie und Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte verfügen</b></p> <p>6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</p> <p><b>7. literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></p> <p><b>8. epische Texte verstehen, deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen</b></p> <p>11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>		<p align="center"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darzustellen einstellen</p> <p>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p> <p>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.5, 6.4 7.1; 7.6, 8.5 9.5:</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark Lektüre</p>	<p><b>Methoden</b></p> <p>Kleine Facharbeit PPT-Präsentation, Folien, an der Sache bleiben Hausaufgaben planen Gruppenarbeit Darstellung von Befragungsergebnissen</p>	<p><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>keine Kursarbeit; Test (Typ 1 mündlich: sachgerecht, folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren; z.B. Arbeitsergebnisse, Referate, eigene Standpunkte</b></p> <p align="center"><b>Abschlussprüfung 10</b></p>

**Kernlehrplan Deutsch Gesamtschule Eiserfeld – Stand 12. August 2009**

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL, Ku, Physik	<b>Thema 10.6: Theater, Film, Fernsehen, Auseinandersetzung mit dramatischen Formen: Das Theater mit dem Drama Auseinandersetzung mit einem Dichter</b>	Umfang: 5 Wochen	<b>Jahrgangsstufe 10 Nach der Abschlussprüfung</b>
---	---	------------------	--

**mögliche Bausteine**

Themenkomplex: „Mensch und Gesellschaft“ Kennenlernen der Gattung; Aufbau, Merkmale von Dramen Szenenanalyse Sachtexte zum Thema Additum: Ansätze zur Dramentheorie	Darstellendes Spiel, szenische Interpretation Sprechakte beschreiben, Aufbau, Merkmale von Dramen Gemeinsamer Theaterbesuch; Fotoroman Recherche über Dichter, historische Hintergründe Kreative Umsetzungen (Bsp.: Polizeibericht .. ), Rollenprofil
---	---

**Kompetenzen**

<p align="center"><b>1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>4. <b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitestgehend frei vortragen; den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen</b></p> <p>5. Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern</p> <p>9. konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen</p> <p>10. umfangreiche, gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen sichern</p> <p>11/12. sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</p> <p>13. mithilfe szenischen Spiels literarische Texte interpretieren</p>	<p align="center"><b>2. Schreiben</b></p> <p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</p> <p>3. über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären</p> <p>4. <b>argumentative Texte verfassen</b></p> <p>5. Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</p> <p>6. komplexe Texte strukturiert zusammenfassen</p> <p>7. <b>Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten verfassen</b></p> <p>9. <b>Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</b></p> <p>10. <b>in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</b></p>		
<p align="center"><b>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen</p> <p>6. komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</p> <p>7. <b>literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen – auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</b></p> <p>10. dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen</p> <p>11. gestaltend mit Texten arbeiten</p>	<p align="center"><b>4. Reflexion über Sprache</b></p> <p>1. verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren</p> <p>2. bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und die Sprachhandlungen darauf einstellen</p> <p>6. zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden</p> <p>8. Sprachvarianten reflektieren und über Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen verfügen</p> <p>11. im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p> <p>12. im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>13. über weitere satzbezogene Regelungen verfügen</p> <p>14. Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalyse</p>		
<p align="center"><b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>5.1; 5.3; 6.4 8.5: 9.5</p>	<p align="center"><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Wortstark – szenische Darstellung Dramentexte; Texte v- OLZOG (vgl. ppt. CD: Seeger zu W. Tell, bzw. Literaturzeitungen)</p>	<p align="center"><b>Methoden</b></p> <p>Übungen zur Theaterpädagogik Zusammenfassungen schreiben Freies Reden Gruppenarbeit Aufgaben kennen und sich selbstständig erschließen</p>	<p align="center"><b>Produkte/ Überprüfungsformate</b></p> <p><b>Typ 6 schriftlich: produktionsorientiertes Schreiben - produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</b></p>

**Anmerkungen, Ergänzungen:**

**Ergänzungen vom 12. August 2009:**

:

**Es sollen analog der früheren Lehrpläne unserer Schule im Lehrplan in den Vorhaben elementare Kenntnisse in Grammatik, Syntax, Wortschatzarbeit und Rechtschreibung sowie Zeichensetzung in dem neu eingerichteten Arbeitsfeld wieder integriert bzw. in einer dritten Spalte übersichtlicher festgehalten werden – konsequente Strukturierung der Unterrichtsvorhaben.**

**02/2009 Mein**